

ragende

reformierte
kirche gossau zh

Eine Beilage der Zeitung *reformiert*.



Abschiedsfeier für Lotti Brägger hinter dem KGH. (Foto: Michelle Herren).

ein emotionaler abschied

Nach 18 Jahren verlässt unsere Sozialdiakonin, Lotti Brägger, die Reformierte Kirchgemeinde Gossau. Die Entscheidung fiel ihr nicht leicht. Im Interview mit Hansjörg Herren blickt sie zurück. Wir haben dich am Sonntag, 7. Juni, verabschiedet. Was nimmst du von diesem Tag mit?

Eine grosse Dankbarkeit über das, was zu mir gesagt wurde. Ich war mir nicht bewusst, dass ich in so viele Leben positiv hineingeredet und geprägt habe. Und die Losung des Tag: «Der Herr schafft deinen Grenzen Frieden».

Nach 18 Jahren verlässt du die Kirchgemeinde vorzeitig. Wann und wie ist dieser Entscheid gefallen?

Im Zusammenhang mit meiner Krankheit Parkinson. Ich wollte bestimmen, wann der Zeitpunkt zum Aufhören ist und das nicht der Krankheit überlassen. Zudem bin ich im Kern eine Kurs- und Seminarleiterin. Und um diese meine eigentliche Berufung jetzt nochmals konzentriert leben zu können, war die Kündigung die notwendige Voraussetzung.

Die Rolle und Entwicklung von Frauen lag dir am Herzen. Haben sich die Frauen verändert?

Sie haben sich insofern verändert, dass sie selbstverständlich ans Mikrofon stehen und dezidiert ihre Meinung sagen und sich nicht hinter den Männern verstecken. Das war vor 20 Jahren noch nicht so. Sie hatten in mir ein Vorbild (lacht). Frauen nehmen heute auch jünger Verantwortung wahr. Z.B. in der Kirchenpflege. **Familienarbeit war eines deiner Kerngebiete. Was lässt du in der Kinderarbeit zurück?**

Die Sonntagsschularbeit ist heute eine Teamarbeit. Ein ganz anderer Kinderhort ist entstanden, heute haben die Kinder ihren eigenen Raum: Im Kirchgemeindehaus und auf dem Spielplatz.

Du hast auch die Erziehungsarbeit geprägt. Dein Rat an Mütter und Väter?

Nicht nur vom Vertrauen reden, sondern Vertrauen schenken. Kinder brauchen eine lange Leine, aber eine Leine. Die Generation von Eltern, die ich in den



Persönliche Abschiedsworte auf dem roten Sofa.
(Foto: Hansjörg Herren)

letzten Jahren mitgeprägt habe, kommt jetzt unweigerlich mit ihren Kindern in die Zeit der Pubertät. Diesen Weg wäre ich gerne noch mit ihnen gegangen.

Konntest du alles umsetzen was du dir vorgenommen hattest?

Nein, ich hatte noch Ideen wie z.B. ein Spielplatz-Grosi, welches immer am Mittwochnachmittag um 16 Uhr eine Geschichte erzählt. Zudem schwebte mir ein Programm für Einelternfamilien vor. Sonntag-nachmittage, wo gespielt und Zeit miteinander verbracht wird.

In 18 Jahren gibt es Hochs und Tiefs. Welches war dein absolutes Highlight?

Die Herbstwoche 2010 zum Thema Josef. Immer dann, wenn ich organisieren und durchführen konnte, dann lief ich zur Höchstform auf.

Welches waren die Tiefpunkte?

Schwierig wurde es immer dann, wenn es Streit im Team gab oder Unstimmigkeiten mit der Kirchenpflege. Das kostete jeweils alle Beteiligten viel Kraft. Dann waren auch einige Todesfälle Tiefpunkte. Oder wenn ich mit Ehepaaren glaubte, dass sie ihre Ehekrise überwinden würden und es dann doch zur Scheidung kam.

Was würdest du rückblickend anders angehen?

Ich habe 2006 das Konzept der «familien kirche» nach Gossau gebracht und wollte, dass daraus eine «Generationenkirche» entsteht. Ich habe dann die Federführung zu früh an Männer abgegeben, und so ist etwas anderes daraus geworden (Kirche 2010). Ich bin bis heute davon überzeugt, dass «mein» Konzept besser gepasst hätte. Das Zu-früh-Abgeben ist mir auch an anderen Stellen passiert.

Wo siehst du die Kirchengemeinde Gossau im Jahr 2025?

Was soll ich ihr wünschen? Mehr Richtung Dorf? Ich sehe lebendige Gottesdienste und das Feiern miteinander – ganzheitlich. Und offene Häuser! Es steht und fällt damit, ob es gelingt, dass wir unseren Glauben so überzeugend leben, dass andere aufmerksam werden. Das hängt davon ab, ob ich auch zu den Schwierigkeiten, Krisen und Brüchen in meinem Leben stehen

und davon erzählen kann und wie ich sie überwunden habe.

Was machst du ab Juli 2015?

Als erstes räume ich unser Haus auf, dass es Platz gibt für Neues.

Ein letzter Gedanke? Ich will mich herzlich bedanken: bei allen Freiwilligen, ohne euch wäre nichts entstanden. Bei der amtierenden und gewesenen Kirchenpflege, fürs Vertrauen und die Rücksichtnahme in den letzten zwei Jahren. Bei der älteren Generation, dass sie sich immer wieder auf neue Ideen einlässt und so zum Wachstum der Gemeinde beiträgt. Mein Leben wurde reich durch die Arbeit in Gossau.

Vielen Dank für diesen Rückblick und Ausblick, Lotti. Und Gottes Segen für die Zeit, die vor dir liegt.

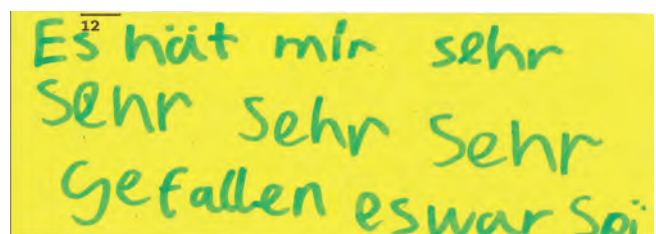
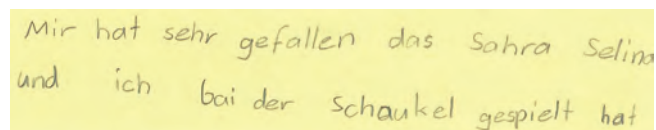
minichile lagerwoche

Zum dritten Mal konnten wir bei schönem Frühlingswetter die Lagerwoche der 2. Klässler durchführen.

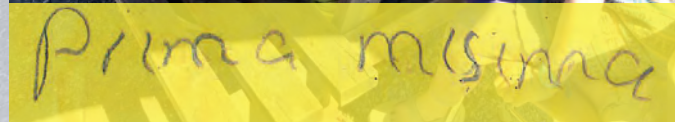
Wir erlebten mit 22 aufgeweckten Kindern eine tolle Woche. Bereichert wurde die Woche mit feinen Z'nünis von Eltern, Bräteln am offenen Feuer und einem Teigwarenplausch am Mittwoch. Danke für alle Unterstützung. Gerne geben wir mit Bildern und Worten der Kinder einen kleinen Einblick in unser Erleben.

Ruth Jakob-Diethelm und Elsbeth Müller

Weitere Bilder finden Sie auf unserer Homepage aus den Unterrichtsjahren.



Pasta-Zmittag in der 2. Klass-Lagerwoche. (Foto: Ruth Jakob)



hurra das Wasser fliesst

Dank der Auktion am Kawaida-Lunch vom 12. April und der nach wie vor laufenden Spendenaktion zum Thema Wasser konnte das dringliche Vorhaben umgehend in die Tat umgesetzt werden:

Die Grundwasserbohrung und der Brunnenbau in Mwea haben begonnen, die Leute vor Ort sind überglücklich! Projektleiter Nelson Kangete schreibt, dass der Brunnen genau zur richtigen Zeit kommt, wo viele Kinder aufgrund der schlechten Trinkwasserqualität in der Gegend wieder stark unter Cholera leiden. Der Brunnen ist ein wahrer Segen, nicht nur für die Schule in Mwea, sondern für die ganze Region. Wir freuen uns riesig mit der Bevölkerung und danken herzlich für all die Spenden und die vielseitige Unterstützung in dieser lebenswichtigen Sache.

Vom benötigten Ziel von CHF 15'000 haben wir bis jetzt (Stand 5.6.2015) rund CHF 11'000 auf unser Konto überwiesen bekommen. Asante sana!

Für den Verein Kawaida, Carole & Luzian Reinhardt



*Der neue Brunnen ist ein Segen für die ganze Region.
(Foto: Carole Reinhardt)*

closer

Kennst du deinen Lebensraum? Und ist dein Lebensraum nur ein Produkt deiner eigenen Wünsche und Vorstellungen, oder spiegelt sich in deinem Lebensraum auch deine Berufung?

Diese Fragen bewegten wir am Freitagabend. Das Bild einer Box symbolisiert unsere Welt und unsere Denkmuster. Aus der Verbindung mit Gott wird die Box geöffnet und eine neue Lebensdimension erfüllt das eigene Denken. Gleich ging es auch Jakob im Alten Testament, als er im Traum die Himmelsleiter sah, auf der die Engel hinauf- und hinunterstiegen. Was, wenn Gott unsere Denk-Box aufbricht und aus der Berufung ein Lebensraum wächst?

Neben dem Einstiegsreferat hatten wir am Freitag-

abend viel Zeit für den Lobpreis. Sam Müller (upstream) inspirierte mit seiner freien Art, den Lobpreis zu leiten. Der Samstag diente zur Vertiefung. Stefan und Susanne von Rüti (ISTL) sprachen über grundlegende Gedanken zum Thema Lebensraum. Dazu diente als Bild ein Haus, das mehrere Stockwerke hat. Grundlage aller Lebensräume soll das Vertrauen und die Beziehung zu Gott sein. Denn nur so bleiben Lebensraum und Berufung nicht zwei verschiedene Bereiche. Am Nachmittag gab es drei Workshops: Den Lebensraum finden (von Rüti), Muttersein und Lebensraum (Ruth-Simone Meier, ref. Kirche Gossau), Lebensraum und das Spiel um Erfolg (Benedikt Walker, VBG). Der Talk, mein persönliches Highlight, war am Ende des Tagesseminars geplant. Theo Herren (ref. Kirche Gossau) erzählte aus seinem Leben. Mit seinem wohlwollenden Rückblick auf das Leben wurde deutlich, wie tragend diese Beziehung mit Gott in einem Leben sein kann. Das Abendmahl beendete diesen closer feierlich. Der nächste closer ist am 15. und 16. April 2016!

Christian Meier, Pfarrer

closer. (Foto: Christian Meier)



pizza im pfarrgarten

Auch in diesem Jahr laden wir ein zum Pizzeessen im Pfarrgarten an der Lindenhofstrasse 24 in Grüt. Am 9. August 2015 ab 16 Uhr laden wir zu einem ungezwungenen Beisammensein, an dem jede Person ihre Pizza selber gestaltet, ein. Damit genügend Teig und Zutaten bereitstehen, sind wir auf eine Anmeldung angewiesen (christian.meier@refgossau.ch oder 044 932 12 37). Die Anmeldung sollte bis am 6. August 2015 erfolgt sein. Das Pizzeessen findet nur bei Regen nicht statt. Seid herzlich willkommen bei uns im Pfarrgarten.

Christian Meier, Pfarrer

ein Schwein zieht ein

Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn und Start des 2. Klass-Unti am Sonntag, 16. August 2015, 10.00 Uhr

«Hier sieht es aus wie in einem Saustall!» oder: «Benimm dich nicht wie ein Schwein!» Solche oder ähnliche Sätze kennen wir und denken dabei an Unordnung, Dreck, Stinkiges und sowieso... Doch könnte es auch ganz anders sein? Könnte es sein, dass es sich lohnt, die eigenen Vorurteile zu hinterfragen und sich überraschen zu lassen? Die Geschichte vom Schwein Theodor und seinen Nachbarn geht diesen und anderen Fragen auf den Grund.



Schulanfangs-Gottesdienst am Sonntag, 16. August 2015

Anschliessend an den Gottesdienst sind alle herzlich zum Kirchenkaffee eingeladen. Bei schönem Wetter gibt es folgende weitere Möglichkeiten wie Spielplatz und Spielstrasse geniessen, gemeinsames Bräteln (Essen, Getränke und Geschirr mitbringen), Dessertkiosk vom Abentür. Bei heissem Wetter für Kinder Badekleid und «Tüchli» mitnehmen, denn der Rasensprenger läuft. Herzlich willkommen!

Adelheid Huber, Pfarrerin & Vorbereitungsteam

bewegte cevi-mv

Nebst den ordentlichen Geschäften nahmen für einmal die Wahlen viel Platz ein.

Patrick Glauser, Finanzverantwortlicher, wurde nach vier Jahren aus dem Vorstand verabschiedet. Seine Nachfolge tritt Benjamin Hardmeier an. Ebenfalls neu in den Vorstand gewählt wurde Jenny Spaak. Sie übernimmt den Sitz von Roman Gut. Dieser tritt per August als Geschäftsleiter in den Cevi Gossau ein. Der Ein-

blick in seinen Werdegang und die persönlichen Worte an die Versammlung zeigten, mit wie viel Freude und Leidenschaft er dieses Amt antritt, und dass er dafür bestens geeignet ist. Sein Vorgänger Markus Hardmeier wurde nach fünfeinhalb Jahren im Cevi-Staff verabschiedet. Er wechselt per 1. September als Sozialdiakon zur Kirche. Rund 70 Mitglieder, darunter viele Junge, erlebten diese wegweisende MV mit, welche mit einem Apéro im Jugendtreff Pöstli eröffnet worden war.

Markus Hardmeier, Leitung Cevi

dank aus nepal

Am 3. Mai stellte die Kirchenpflege die Sonntagskollekte aufgrund der Erdbeben-Katastrophe in Nepal spontan um. Es ging eine Rekordspende ein. Daniel Bürgi, Geschäftsführer von «Himalayan Life», berichtet:

Gerade sind Sonam und ich wohlbehalten nach Kathmandu zurückgekehrt. Ein intensiver 3-tägiger Einsatz in Yangri, unserem «Adoptiv-Dorf Projekt», welches die Gossauer Kirchgemeinde durch eine grosszügige Kollekte mitfinanziert hat, liegt hinter uns. Die Phase II des «YANGRI HOPE PROJEKT» ist angelaufen: der Wiederaufbau der Infrastruktur (Trinkwasserversorgung, Aufbau Schulhaus, Hängebrücke, Kleinkraftwerk...). Lokale Arbeiter-Crews sind daran, Reparaturarbeiten an der Wasserfassung und den beschädigten Leitungen zu machen. Weitere Trupps sind damit beschäftigt, Bäume zu fällen für Bauholz. Wiederum andere Arbeiter räumen die Trümmer der alten Schule ab, damit das Fundament für das neue Schulhaus gelegt werden kann. Am allermeisten freut mich, dass durch das Projekt Zukunft und Hoffnung im Dorf wieder Einzug halten. Wie ein Dorfbewohner am offiziellen Kick-Off Meeting meinte: «Wow, dann muss ich mich ja gar nicht nach Indien verdingen, um meine Familie über Wasser zu halten...». Herzlichen Dank!

Daniel Bürgi, www.himalayanlife-erdbeben.com

Spontane Rekordkollekte (3500 Franken!) für Opfer der Erdbebenkatastrophe in Nepal. (Foto: Himalayanlife Organisation)



seniorenausreise, 27.8.2015

Wie sieht eine Bananenblüte aus? Woher kommt die Aloe Vera in meiner Pflegecreme oder der Ingwer in meinem Essen?

In Wolhusen, am Tor zum schönen Entlebuch, werden wir in die Welt der tropischen Nutzpflanzen entführt und erfahren im Tropenhaus Interessantes. Zwischen exotischen Pflanzen geniessen wir ein Mittagessen, bevor die Reise durchs Luzernbiet weitergeht. Hoch über dem Sempachersee mit herrlicher Weitsicht machen wir noch einmal Pause, bevor wir die Rückreise antreten.

Die Einladungen liegen ab Ende Juni in den kirchlichen Gebäuden auf.

Auskunft erteilen Marianne Hauri (044 932 22 26) oder Adelheid Huber (044 975 30 65).

Adelheid Huber, Pfarrerin

30 Jahre und 3 Tage

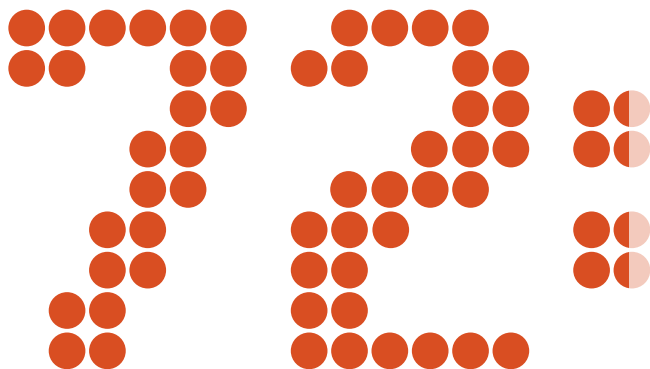
Der Cevi Gossau feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen.

Diese 30 Jahre des Engagements sollen im Rahmen der Aktion 72 Stunden in drei weiteren Tagen gebührend Ausdruck erhalten: Wir verschenken uns zum Geburtstag. So lautet das Motto. Wir wollen uns mit gebündelter Kraft ins Dorf und die Menschen in Gossau investieren und ein sichtbares Zeichen der Solidarität und des Engagements des Cevi setzen. Was genau geschieht, das wird – ganz im Sinne der Aktion 72 Stunden – erst bei Beginn, am Donnerstag 10.9. um 18.11 Uhr bekannt gegeben. Aktive aus allem Bereichen und auch Ehemalige aus den 30 Jahren sind herzlich dazu eingeladen mitzuwirken. Auf der Cevi-Homepage gibt es mehr Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung. Sei dabei!

Florian Glaser, Cevi Gossau

72 Stunden, die Menschen in Gossau zu Gute kommen...

Aktion 72 Stunden



Action 72 Heures

taufsonntage 2015

5. Juli	Pfr. Christian Meier
9. August	Pfr. Christian Meier
8. November	Pfr. Johannes Huber, Vikarin Viviane Baud, mit 3. Klass-Uni

kindersegnungen 2015

25. Oktober	Pfr. Christian Meier
-------------	----------------------

kollekten kirche

Mai 2015	
Himalayan Life, Erdbebenhilfe in Nepal	3500.00
Cevi Regionalverband	574.80
Bibelsebund Kongo, Kinderhaus Goma	886.80
Bibelkollekte	1'095.50
Flüchtlingskollekte	910.85
Pfingstkollekte zugunsten von	
Diasporagemeinden	1'098.60
floorball4all, Unihockey für	
Strassenkinder	1'602.80

spenden cevi

Stand 31. Mai 2015

IST	CHF 77'154.00
SOLL (bis Dezember 2015)	CHF 231'000.00

Redaktionsadresse

Evang.-ref. Kirchgemeinde Gossau, Ragenda, Bergstrasse 31,
8625 Gossau, 044 975 30 61, E-Mail: kommunikation@refgossau.ch

Redaktionsschluss Ragenda

- September ragenda (Ausgabe 9): 5. August 2015
- Oktober ragenda (Ausgabe 10): 2. September 2015

Kontakte

- Ref. Kirche: Sekretariat, 044 975 30 68, sekretariat@refgossau.ch (Dienstag ganzer Tag/Freitag Vormittag)
- Cevi Verein: Büro, 044 935 25 35, info@cevigossau.ch (Dienstag – Freitag am Vormittag)
- Sigristen KGH/Kirche, 044 975 30 67, sigristen@refgossau.ch
- News & aktuelle Daten: www.refgossau.ch / www.cevigossau.ch

Geschäftsleiter

Peter Hartmann, 044 975 30 61, peter.hartmann@refgossau.ch

Pfarramt

Pfrn. Adelheid Huber, 044 975 30 65, adelheid.huber@refgossau.ch
Pfr. Johannes Huber, 044 975 30 65, johannes.huber@refgossau.ch
Pfr. Christian Meier, 044 972 30 73, christian.meier@refgossau.ch

Jugend

- Leitung Cevi Gossau: Markus Hardmeier, 044 935 57 48, markus.hardmeier@cevigossau.ch

Herausgeber: Evang.-ref. Kirchgemeinde Gossau, 8625 Gossau ZH
Redaktionsleitung: Hansjörg Herren
Layout: Kathrin Lisser-Enzler, 044 975 30 52 (DO/FR),
katharina.lisser@refgossau.ch oder kommunikation@refgossau.ch

26 sonntag

- **Klassischer Gottesdienst**
10.00 Uhr, ref. Kirche
Leitung: Pfr. Christian Meier
mit Gebetsteam
Kinderhort
(Zur gleichen Zeit im KGH)

- **Biketreff**, 13.00 Uhr, Volg, Grüt
- **Summercamp**, bis Mi, 29.7.
- **Bulgarien**, bis So, 2.8.

29 mittwoch

- **Gemeindegebet**, 6.30 Uhr, KGH
- **Besinnung für Ältere**, 15.30 Uhr,
Grüneck

31 freitag

- **Besinnung für Ältere**, 15.30 Uhr,
Rosengarten

2 sonntag

- **Klassischer Gottesdienst**
10.00 Uhr, ref. Kirche
Leitung: Pfr. Christian Meier
Kinderhort
(Zur gleichen Zeit im KGH)

5 mittwoch

- **Gemeindegebet**, 6.30 Uhr, KGH
- **Besinnung für Ältere**, 15.30 Uhr,
Grüneck

7 freitag

- **Besinnung für Ältere**, 15.30 Uhr,
Rosengarten

9 sonntag

- **Klassischer Gottesdienst mit Taufe**
10.00 Uhr, ref. Kirche
Leitung: Pfr. Christian Meier
Kinderhort
(Zur gleichen Zeit im KGH)

12 mittwoch

- **Gemeindegebet**, 6.30 Uhr, KGH
- **alive Funabend**, 19.00 Uhr, Terminal C

14 freitag

- **Besinnung für Ältere**, 15.30 Uhr,
Rosengarten

16 sonntag

- **Schulanfangs-Familien-Gottesdienst**
10.00 Uhr, ref. Kirche
Leitung: Pfrn. Adelheid Huber, Katechetinnen, Abentürteam
Thema: Ein Schwein zieht ein
Kinderhort
(Zur gleichen Zeit im KGH)
Im Anschluss Bräteln hinter dem KGH

19 mittwoch

- **Gemeindegebet**, 6.30 Uhr, KGH
- **Besinnung für Ältere**, 15.30 Uhr,
Grüneck
- **alive**, 19.00 Uhr, Terminal C

20 donnerstag

- **Dunnschtig-Stamm**,
20.00 Uhr, Gasthaus Leuä, Gossau

21 freitag

- **Besinnung für Ältere**, 15.30 Uhr,
Rosengarten
- **Vesper**, 18.30 Uhr, ref. Kirche
- **HealingRoom**, 19.30 Uhr,
ref. Kirche

22 samstag

- **SamstagsPraise**,
20.00 Uhr, ref. Kirche

23 sonntag

- **Klassischer Gottesdienst mit Abendmahl**
10.00 Uhr, ref. Kirche
Leitung: Pfr. Johannes Huber
Thema: Freundschaftliche Korrektur
Kinderhort + Abentür am Sonntag
(Zur gleichen Zeit im KGH)
Anschließend Kirchenkaffee
- **Pulsplus**, 17.00 Uhr, KGH

26 mittwoch

- **Gemeindegebet**, 6.30 Uhr, KGH

27 donnerstag

- **Ökumenischer Seniorenausflug ins Tropenhaus Wolhusen**,
8.30 Uhr, Pöstli Gossau ZH

28 freitag

- **Besinnung für Ältere**, 15.30 Uhr,
Rosengarten
- **Vesper**, 18.30 Uhr, ref. Kirche
- **Männer-Wander-Weekend**, von
Gossau aufs Schnebelhorn und zurück

29 samstag

- **Cevi-Schnuppernachmittag**